

Der Fokus der Arbeiten zu Sigismund lag in Wien und Brünn auch 2022 auf den Drittmittel-Projekten: Im Rahmen des bilateralen Projekts „Kaiser Sigismund und Bayern“ (Leitung: Dr. Petr Elbel [Wien], Prof. Dr. Irmgard Fees [München]) wurden die Archivrecherchen abgeschlossen und zügig an dem ersten Regestenband aus Beständen des Bayerischen Hauptstaatsarchivs sowie an einer Monographie über die Beziehungen Sigismunds zu Bayern gearbeitet. Nach der bedauerlichen Ablehnung des Fortsetzungsantrags ist eine neuerliche Einreichung (DFG und FWF) für 2023 geplant. In Brünn wurde vorrangig an dem thematischen Projekt EXPRO über Konflikte in der Zeit der letzten Luxemburger gearbeitet (Leitung: Dr. Klara Hübner [Brünn], Dr. Pavel Soukup [Prag]).

*Regesten Albrechts II. [1438–1439, AT]*

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Projektleiters Dr. Petr Elbel (Brünn, ehrenamtlich) lag 2022 auf der Monographie über die Herrschaft Albrechts II. (V.) in Mähren sowie der Mitarbeit an der Ausstellung im Stift Klosterneuburg „Gotteskrieger. Der Kampf um den rechten Glauben rund um Wien im 15. Jahrhundert“. Aus diesen Tätigkeiten erwuchsen auch mehrere Vorträge, die sich den Hussitenkriegen (Klosterneuburg, Marchegg), Berthold von Mangeln (Tagung „Grey Eminences in Action“, Wien), den Finanzen Albrechts V. (Workshop „Diplomata pecuniaria“, Brünn) und der konfliktträchtigen Herrschaft Albrechts (Leeds) widmeten.

*Regesten Friedrichs III. [1440–1493, D und AT]*

Der 1. Band der „Regesten Kaiser Friedrichs III.“ aus Beständen des Wiener Stadt- und Landesarchivs (Leitung: Prof. Dr. Christian Lackner, Wien), bearbeitet von Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Projektmitarbeiterin, Wien) und Prof. Dr. Ferdinand Opll (freier Mitarbeiter), wurde weitgehend fertiggestellt. Der Band mit 305 Regesten umfasst die Königszeit bis Dezember 1451. Eine Besonderheit der Wiener Überlieferung sind in diesem Zeitraum die zahlreichen königlichen Interventionen bei individuellen Problemlagen (Verehelichung, Gewalttätigkeit, Erbschaftsprobleme, widerrechtliche Gefangennahme usw.), die überraschende Einblicke in den städtischen Alltag bieten; in Einzelfällen haben sich sogar die entsprechenden Bittschriften an den König erhalten. Die Einreichung zur Begutachtung bei der ÖAW-Publikationskommission sowie dem FWF ist für 2023 geplant.

Besonders erfreulich ist das Erscheinen der von Dr. Daniel Luger (ehrenamtlicher Bearbeiter des letzten Regestenbands mit Urkunden aus dem HHStA) bearbeiteten Edition „Das ‚Königliche Gerichtsbuch‘ des Michael von Pfullendorf aus den Jahren 1442 bis 1451. Zu den Anfängen des Kammergerichts am römisch-deutschen Königshof (Quellen und Forschungen zur Höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 77, Wien / Köln 2022)“. Zudem widmen sich zwei seiner im Berichtsjahr erschienenen Publikationen dem Supplikenwesen am spätmittelalterlichen Herrscherhof und dem Humanismus am Königshof Friedrichs III.